

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Gesamtkirchengerats der
Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Backnang
vom 25.05.2022
im Gemeindezentrum Matthäus

Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	21:20 Uhr
stimmberechtigte Mitglieder:	17
davon anwesend lt. Liste:	15 (Anlage 1)
beratende Teilnahme, anwesend lt. Liste:	2
Gäste:	1 (zu TOP 4)
Protokoll:	Kirchenpflegerin

Zur Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom **05.05.2022**.
Das Gremium ist beschlussfähig.

TOP 1
Begrüßung, Andacht

Frau Dr. Ulfert begrüßt das Gremium und besonders unseren Gast Frau Heike Sautter aus dem Petruskindergarten Sachsenweiler.

Herr Kugler hält die Andacht. Herr Kugler bezweifelt seit längerem, ob es sinnvoll ist an bestimmten Feiertagen nur noch Distriktsgottesdienste zu feiern. Wir würden so immer mehr aus den Focus der Menschen rücken. Wir müssen sichtbar bleiben.

Andacht von Elias Schrenk zum Thema Christi Himmelfahrt.

TOP 2
Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3
Feststellung des Protokolls vom 06.04.2022

Beschluss:

Das Protokoll vom 06.04.2022 wird bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 4

Vorstellung der Arbeit im Familienzentrum

Frau Heike Sautter arbeitet seit ca. 9 Jahren im Petruskindergarten in Sachsenweiler. Sie hat als Integrationsfachkraft begonnen und ist darüber dann als Fachkraft bei uns eingestiegen. Vor 2 Jahren wurde im Kindergarten das Familienzentrum „aus dem Boden gestampft“. Es entstand die Idee, dass der Kindergarten nicht nur ein Kindergarten sein soll, sondern ein Haus der Begegnung. Das Team hat geschaut, wo gibt es Bedarfe und was ist leistbar.

Nach einer Informationsveranstaltung vom Ev. Landesverband entstand der Entschluss, dass der Kindergarten ein Familienzentrum werden möchte. Es wurden Zuschussanträge beim Regierungspräsidium gestellt. Diese wurden bewilligt. Es gibt die ersten 2 Jahre je 10.000 Euro und zwei weitere Jahre noch je 2.000 Euro.

Das Team wurde befragt. Es musste sichergestellt werden, dass das ganze Team hinter der Idee steht. Das Team hat sich für das zusätzliche Angebot in der Einrichtung entschieden. Dann ging es an das Erstellen der Antragsbedingungen: Bedarfsanalyse, Sozialraumanalyse, Finanzierungsplan.

Es wurde schnell klar, was die Familien brauchen. Es gibt viele Familien mit Migrationshintergrund, es fehlte an Kontakten unter den Familien, die Anbindung an die Stadt Backnang ist nicht immer sichtbar. In Sachsenweiler selbst gibt es gute Voraussetzungen durch die Vernetzungen mit der Ev. Kirchengemeinde, mit der Schule, mit der Mennoniten Gemeinde und vielen Vereinen. Es gab Beratungen vor Ort über die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

Die Eröffnung wurde für den Sommer 2020 geplant. Corona kam dazwischen. Es wurde eine neue Idee entwickelt. Es wurden Plakate gestaltet, die einen Weg gesäumt haben und Familien konnten sich informieren. Es wurde alles coronakonform gestaltet. Der Abschluss des Weges war im Kindergarten, wo alle einen kleinen Imbiss zu sich nehmen konnten.

Verschiedene Ideen:

- Multi-Kulti-Frühstück
- Familienwanderungen mit Waldspielen
- Papawanderungen
- Cafele (Eltern backen Kuchen und alle sind herzlich eingeladen, auch Bürger)
- kick and fun
- Aktivwerkstatt für Kinder
- Impulsabende
- Dialogspaziergang (das kam nicht gut an bei den Eltern)
- Spielplatzgeplauder, wird sehr gut angenommen

Das Familienzentrum ist keine Kinderbetreuung am Nachmittag, sondern die Eltern sind mit eingebunden und es können auch Kinder, die nicht in unseren Kindergarten gehen, kommen.

Zu TOP 4

Ein Kifaz ist eine Einrichtung in einem sozialen Umfeld, die passgenaue, familiengerechte Angebote für Kinder und Familien bereithält.

Begleitung, Beratung, Betreuung, Begegnung

Ziele: kindliche Entwicklung wertschätzend begleiten und fördern, Eltern stärken und einbinden, Kooperationen entwickeln, höhere Chancengleichheit, Partizipationsmöglichkeiten schaffen, Ort der Begegnung, soziales Netzwerk auf- und ausbauen, Familien mit ihren Stärken sehen

Was hat ermutigt:

- Telefonanruf eines Interessenten, der die Gestaltung der Homepage angeboten hat (im Ehrenamt)
- Musikarche hat die Kooperation gesucht
- viele multikulturelle Kontakte
- es gehen Türen auf, die die Verkündigung ermöglichen
- es entstehen Kontakte, auch über die Kindergartenzeit hinaus
- es ist ein Willkommensort entstanden

Es geht die Einladung an das Gremium auch einfach mal zu kommen, mitzumachen, teilzunehmen, Kontakte zu vermitteln.

Es wird Etwas gegeben, ohne dass Etwas erwartet wird.

Wer anderen eine Blume sät, blüht selber auf.

Frau Sautter wird für die Einführung gedankt, mit der Bitte den Dank auch an das Team mitzunehmen.

Überlegungen zur Anschlussfinanzierung

Für die ersten 4 Jahre bekommt die Ev. Kirchengemeinde für das Familienzentrum Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg, 2 Jahre je 10.000 € und 2 Jahre je 2.000 €.

Erfreulicherweise hat die Landeskirche ein Zuschussprogramm aus 2018 verlängert und stellt für neu gegründete Familienzentren für den Zeitraum von 3 Jahren je Jahr 10.000 € Zuschussmittel zur Verfügung.

Die Mitarbeitenden im Kindergarten bringen sich auch viel ehrenamtlich ein und leben die Idee des Familienzentrums auch nach Feierabend. Die Ehrenämter werden interessenorientiert angeboten.

TOP 5 Strukturen 24+

Die Gesamtkirchengemeinde Backnang hat an dem Pilotprojekt Strukturen 24 + teilgenommen. Die Entscheidungen zu diesem Projekt stehen in den nächsten 2 Landessynoden an.

Herr Dekan Braun weist nochmals deutlich daraufhin, dass es sein Anliegen war, dass möglichst viel Selbstbestimmung bei den Kirchengemeinden bleiben sollte. Dies ist in den neuen Strukturen nicht mehr so.

Allein durch die Einstellung von Software-Updates wird es Veränderungen geben und Aufgabenfelder werden die Zuständigkeit wechseln.

In mancher Kirchengemeinde lassen sich die Stellen der Kirchenpflegen schwer besetzen, hier scheint das Berufsbild der Gemeindegemeinschaft eine attraktive Lösung zu sein.

Es gab schon seit vielen Jahren Überlegungen, ob auf Kirchenbezirksebene kreisscharfe Grenzen gebildet werden sollen. Ein so großer Kirchenbezirk kann von einem Dekan nur schwer begleitet und geführt werden und wurde und wird deshalb auch nach wie vor von der Dekanenschaft abgelehnt.

Berufsbild Gemeindeassistent:

KirchenpflegerInnen und KirchenbezirksrechnerInnen soll es künftig nicht mehr geben. Das Berufsbild der Kirchenpflege wechselt in das Berufsbild der Gemeindeassistent. Für Backnang wird vorgeschlagen, an der jetzigen Trennung zwischen Kirchenpflege und Pfarramtssekretariat festzuhalten.

Die Pfarramtssekretärinnen wurden deswegen seither auch nicht zu den anstehenden Veränderungen informiert, da sich in der Gesamtkirchengemeinde Backnang vorerst nichts verändert. Zwischenzeitlich sind aber viele verschiedene diffuse Informationen im Umlauf, die nicht immer richtig und zum Teil auch unvollständig sind. Wichtig für unsere Pfarramtssekretärinnen ist, dass in der GKG Backnang keine Veränderungen vorgesehen sind.

Dem Wunsch der Fortbildung für die Pfarramtssekretärinnen werden wir nachkommen, vorerst wird in Erfahrung gebracht, welcher Wunsch sich hinter dem Anliegen verbirgt.

Wegfall Kirchenbezirksrechner:

Es ist noch unklar, was hier als Ersatz angedacht ist. Es ist auch unsicher, ob die Kirchenbezirksrechner künftig die regionalen Standortverwaltungen leiten. Im Projekt haben sich die Teilnehmer für 3 Standorte im Rems-Murr-Kreis stark gemacht, Backnang, Schorndorf, Waiblingen. Im Gesetzentwurf für die Synode soll dies jetzt auch so vorgesehen werden, allerdings mit einer „Oberleitung“ in Waiblingen. Diese „Oberleitung“ ist aus Backnanger und Schorndorfer Sicht nicht zwingend erforderlich. Es bleibt abzuwarten, wie die Landessynode entscheidet. Die Bezirkssynoden sind im Entscheidungsprozeß nicht eingebunden.

Zu TOP 5

Klausurtag mit KVSt:

Herr Ruff und Herr Haacke-Schweikert haben Frau Schreiber angefragt, ob sie bereit ist, an einer Klausurtagung in Löwenstein die künftigen Strukturen für den Rems-Murr-Kreis mit zu erarbeiten. Dies wurde zugesagt. Wünschenswert ist, dass auch der Kirchenbezirksrechner aus Schorndorf an diesem Klausurtag teilnimmt.

Letztlich ist fraglich, ob die Vertreter der kirchlichen Verwaltungsstelle dann auch offen sind, die Regionalverwaltung in aller Konsequenz umzusetzen, das hieße, Verwaltung der Kirchengemeinden im Kirchenbezirk Backnang in der Regionalstandortverwaltung in Backnang zu betreuen.

Die Umsetzung der Verwaltungsstrukturreform war für 2030 vorgesehen, wird jetzt auf 2023 vorgezogen.

TOP 6 Amtszimmer Vikar Hengel

Für Vikar Hengel hat die Gesamtkirchengemeinde Backnang in Steinbach eine Wohnung angemietet, da die Gesamtkirchengemeinde sonst keine eigene geeignete Möglichkeit hat.

Gleichfalls gibt es in der Teilkirchengemeinde Sachsenweiler-Steinbach keine geeigneten Räume, die als Amtszimmer zur Verfügung gestellt werden können.

In der angemieteten Wohnung gibt es einen Raum, der abschließbar ist und ausschließlich dienstlich genutzt werden kann. Der Raum hat eine Fläche von 12,79 m².

Für die Ermittlung des zu versteuernden Mietwertes der angemieteten Dienstwohnung bedarf es eines Beschlusses, der die Amtsräume ausweist.

Beschluss:

In der für Vikar Hengel angemieteten Wohnung in Steinbach mit einer Gesamtfläche von 105,35 m² werden 12,79 m² als abschließbares und ausschließlich dienstlich genutztes Amtszimmer genutzt.

Einstimmig angenommen.

TOP 7 Informationen aus dem Bauausschuss

Das Gremium hat am 12.05.22 zu folgenden Punkten beraten:

Bauschau Gemeindezentrum Markus

Das Gremium geht durch das Gebäude und stellt Folgendes fest:

- **Gemeindezentrum:** Haupteingang Glasdach: undichte Stelle -> Fa. FWS Weissach mit Reparatur beauftragen **(erled. 13.05., AS)**
- Flachdach Wartung und Unkraut entfernen -> Fa. FWS Weissach mit Wartung und Reinigung beauftragen **(erled. 13.05., AS)**
- Fliesen im Altarraum liegen hohl, Fliesen auf der Empore müssen Fugen nachgebessert werden, Fliese in der Küche kaputt -> Fa. Wüst (Herr Bier), Auenwald beauftragen **(erled. 13.05., AS)**
- Geländer auf der Empore zu niedrig und teilweise verbogen -> Fa. Sanwald Backnang beauftragen **(erled. 13.05., AS)**
- Fenster Abstellraum marode -> Austausch, Fa. Hofmaier Backnang beauftragen **(erled. 13.05., AS)**
- Jalousie oben (2. Links) Bänder gerissen -> Fa. Hofmaier anfragen, ob Reparatur möglich, sonst Angebot zum Ersatz **(erled. 13.05., AS)**
- Fenster im Kirchenraum an einer kleinen Stelle morsch -> Fa. Volker Mayer repariert dies im Zuge der Fassadenrenovierung mit
- Die Lichtschächte im Damen-WC und Herren-WC müssen gereinigt werden -> Hausmeister beauftragen.
- Auf der Empore stehen 6 Kisten mit Wasser: Kirchenpflege soll ergründen warum. Das Wasser schimmelt und ist dem Gebäude nicht dienlich. Sauberkeitsproblem!
- Insgesamt scheint der Sauberkeitszustand im Gebäude sehr nachlässig. Insbesondere in der Küche: Fettabscheider, Geschirrspülmaschine, Schränke innen, Schranktüren außen, Fußboden, Raumbtüren alles ist schmutzig, fettig und klebt. Der Hausmeister / Reinigungskraft muss hier dringend sorgfältiger reinigen und den Großputz sorgfältig durchführen. Im Falle eine Kontrolle durch das Gesundheitsamt würde die Küche geschlossen werden.
- Fluchtwege sind auch in der Küche frei von Mobiliar zu halten.

- **Kindergarten:** Wickelsituation wird angeschaut, wenn wirklich nötig und gesetzlich vorgeschrieben soll der Wickeltisch in der Dusche aufgebaut werden und die Dusche, wenn nicht benötigt, zurückgebaut werden, dafür aber der Wickeltisch mit Waschmöglichkeit. Abstimmung mit Kitaleitung und Frau Schenk.
(13.05.: Rückmeldung Kigaleitung: Dusche wird ab und zu benötigt und MA-Wc ist einziges WC für 9 Mitarbeitende, Duschlösung kommt nicht in Frage, Putzraumlösung wird favorisiert)
Putzraum: Ausgussbecken muss gereinigt werden, Putzlappen dürfen nicht im Wasser liegen bleiben. Hygieneproblem.
Ansonsten keine Feststellungen im Kindergarten.

- **Mietwohnung:** die Mieter wollten keine Besichtigung und haben auch keine Mängel genannt. Es wird festgestellt, dass der Balkon nicht gereinigt wird (Grünalgen) und das Laub noch dort liegt.

- **Pfarrhaus:** Keine Mängel.

Zu TOP 7

Sachstand Baumaßnahme Steinbach

Erfreulicherweise hat der Ev. Oberkirchenrat zwischenzeitlich das Architekturbüro Queisser, Herr Kober, angeschrieben und einen Honorarvorschlag erbeten.

Der Honorarvorschlag wird gerade verhandelt.

Grundlage der Beauftragung ist weiterhin der Bericht der Bauberatung von Frau Architektin Soldner vom 05.09.2016 sowie die Kostengrenze von 500.000 Euro. Dem AB wurde mitgeteilt, dass auf der Grundlage der Pläne des AB Nussbaums ohne Abgrabungen im hinteren Bereich gearbeitet werden soll.

Die Kirchenpflege hat Herrn Kober per E-Mail angefragt, wie aufgrund der jetzigen Lage am Bau- und Finanzmarkt es mit dem Projekt weitergehen kann.

„Seither haben wir ein finanzielles Volumen von 500.000 Euro angedacht, d. h. wir können für ca. 450.000 Euro bauen, der Rest sind wahrscheinlich Architekten- und Ingenieurkosten.

Ist es realistisch an den Planungen vom Büro Nussbaum weitestgehend festzuhalten und könnten Sie einen Teil dieser Planungen tatsächlich übernehmen, so dass sich hier der Kostenaufwand für uns reduzieren kann oder muss komplett neu geplant werden, da wir auf die teuren Abgrabungen im hinteren Bereich verzichten wollen?

Ist es realistisch jetzt überhaupt noch mit der Maßnahme zu beginnen, da alle Kosten steigen, unser Budget aber nicht?

Bekämen wir jetzt überhaupt verlässliche Angebote mit Festpreisen?

Falls nicht, ist eine „light“-Variante denkbar, in der z. B. vorerst auf die Gestaltung des abgegrabenen Außenbereichs verzichtet wird?

Könnten wir jetzt konkret planen, was umsetzbar ist und die Umsetzung auf einen Zeitpunkt verschieben, an dem sich die Baupreise wieder normalisiert haben“

Herr Kober meldet zurück:

- *Die Planung des AB Nussbaum wird sicher überarbeitet werden müssen, vor allem, da wir uns bei unserem Vor-Ort-Termin im Januar ja auf eine angebaute WC-Lösung geeinigt haben, die beim Denkmalamt beantragt werden soll. Dies ist eine komplett andere Ausführung, die entsprechend gründlich geplant werden muss. Der Umbau im tieferliegenden Bestand muss dadurch ebenfalls zum Teil überarbeitet werden. Dieser Teile der Honorierung (Vorplanung + Entwurfsplanung) wird vom OKR bei unserem Honorarangebot sowieso bereits von 22% auf 18% reduziert.*

Für die Übernahme der Planung von dem tieferliegenden Bereich im UG und dem EG im Bestand reduziert sich unseren zeichnerischen Aufwand geschätzt um ca. 5 Stunden. Hier können wir Ihnen eine pauschale Reduzierung von € 400,-- netto anbieten.

Zu TOP 7

- *Die steigenden Preise sind gerade generell ein Problem, allerdings werden sich die Preise in Zukunft – nach unseren Bisherigen Erfahrungen – voraussichtlich nur geringfügig reduzieren.*
- *Für die Einholung der Angebote würden sich sicher verlässliche Festpreise ergeben, wenn die Ausführung auch kurzfristig nach der Angebotseinholung erfolgen kann.*
- *Auch die Ausführung „light“ ist sicherlich möglich, dass z. B. bei den tiefergenommenen Fenstern jetzt nur ein schmaler Geländestreifen abgetragen wird, um die erforderlichen Fluchtwege ins Freie zu schaffen. Oder es können Arbeiten – wie es bei dem Termin im Januar auch angesprochen wurde – in Eigenleistung durchgeführt werden. Gerade bei den Außenanlagen gibt es hier Einsparpotential.*
- *Die Ausführung/Umsetzung der Planung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben wird voraussichtlich keine Vorteile bringen, da, wie vor bereits erwähnt, die Baupreise sicher nur geringfügig sinken werden. Da die Planungs- und Genehmigungsphase auch eine Zeit dauert, ist die Tendenz der Preisentwicklung bis dahin bestimmt schon erkennbar, so dass zu Beginn der Ausschreibungsphase dann nochmals geprüft und entsprechend entschieden werden kann.*

Mit Frau Höfer, Vorsitzende TeilKGR Sachsenweiler-Steinbach, ist der Sachverhalt besprochen. Es wurde vereinbart, dass bzgl. der Toiletten sowohl die innenliegende als auch die Anbaulösung kostenmäßig geschätzt werden soll. Gleichfalls wurde besprochen, dass die TeilKG zeitnah ein Nutzungskonzept, das eine intensive Nutzung der neu zu gestaltenden Räumen aufweist, vorlegen muss.

Ergänzend wird informiert, dass der OKR Herrn Kober nun beauftragen wird. Der Oberkirchenrat hat deutlich darauf hingewiesen, dass die Renovierung möglichst kostengünstig durchgeführt werden soll. Auf den Anbau eines Toilettenhäuschens soll verzichtet werden.

Es muss die Genehmigungsfähigkeit des Gemeindesaals herbeigeführt werden.

Die Befreiung des Urheberrechtes soll beim Büro Nussbaum beantragt werden. Dies wird der OKR mit Herrn Kober klären.

Rückmeldung Bauberatung Ev. Oberkirchenrat vom 05.04.2022, Schreiben vom 28.04.2022

Instandsetzung Parkplatz Matthäus

Die Kirchenpflege liest den Bericht der Bauberatung auszugsweise vor.

„...Der Kirchengemeinde wird dringend angeraten, künftig nur noch die nach der Stellplatzverordnung erforderlichen Stellplätze herzustellen. Hierfür wird der Aufwand auf ca. 40.000 Euro geschätzt...“

„... Eine Überarbeitung der Oberfläche ist notwendig. ... für das Gemeindezentrum 8 Stellplätze vorzuhalten. Die Vorhaltung von ca. 30 Stellplätzen mit den damit verbundenen Kosten ist

nicht angemessen und nicht Aufgabe der Kirchengemeinde. ... Zur Reduzierung künftiger Unterhaltslasten wird der Verkauf an die Kommune empfohlen. ...“

Das Gremium spricht sich dafür aus, die Stadt bzgl. einer Kooperation anzufragen und ggf. wegen eines Kaufs. In jedem Fall muss der Stellplatzpreis für die Glascontainer angepasst werden. Das weitere Vorgehen wird im Gesamtkirchengemeinderat beraten und der Bauausschuss wieder informiert.

Gemeindehaus Waldrems

Problematisch sind hier die Feuchteschäden im Untergeschoss und die Lüftung der Räume im Untergeschoss.

Die Bauberatung empfiehlt „... mit Hilfe einer Nachrüstung von Fensterfalzlüfter an den Fenstern der Gruppenräume und je einem Abluftgerät (Zeitsteuerung) eine ausreichende Lüftung zum Hygiene – und Feuchteschutz zu installieren. ... Der Kirchengemeinde wird empfohlen, die Einrichtung der Untergeschossräume mit ausgemusterten Sofalandschaften auf ein Minimum zu beschränken. ...“ Ebenso erfolgt der Hinweis, dass „der Austausch der Stahlzargen sowie Putz- und Malerarbeiten nach der Schadensbeseitigung zu erwarten sind.“ Die Kosten werden auf ca. 20.000 Euro geschätzt.

Gleichfalls wird eine Kanalbefahrung empfohlen. Diese wurde bereits im Vorfeld ausgeführt und hat gezeigt, dass es keine wirkliche Drainage um das Gebäude gibt, sondern nur eine Dachrinnenentwässerung. Diese ist an mehreren Stellen unterbrochen (Baumwurzeln) und sollten erneuert werden. Das Video muss dem OKR noch übersendet werden.

Das Gremium berät sich und beschließt, die Empfehlungen zur Lüftung umzusetzen. Die Kirchenpflege wird entsprechend beauftragt. Herr Willer teilt mit, dass die Sofalandschaften reduziert werden.

Die Kirchenpflege wurde einstimmig beauftragt, die Fensterfalzlüftungen und Abluftgeräte installieren zu lassen.

Rückmeldung Parkplatzsituation Maubach

Der Vorschlag aus der Bevölkerung wurde im TeilKGR bekannt gegeben. Es wird keine Chance gesehen, Flächen für das Anlegen von Parkplatzflächen zu erwerben.

Rückmeldung Beleuchtung Maubach

Die Beleuchtung wurde bei der Fa. Pfeil beauftragt. Es wird zwei zusätzliche Leuchten geben. Die Ausführung soll in den Sommerferien erfolgen. Eigenleistungen für den Rückbau sind möglich.

Zu TOP 7

Bauschau Kindergarten Geschwister Scholl zurückgestellt

Die Bauschau wird zurückgestellt. Es soll auch der Bericht der Bauberatung abgewartet werden. Der Bericht der Fachkraft für Arbeitssicherheit liegt schon vor. Dieser soll dann zusammen mit dem Bericht der Bauberatung an die Stadt Backnang übersendet werden, damit das weitere Vorgehen bzgl. Grundsanierung oder Neubau mit ggf. Gruppenerweiterung beraten werden kann.

Bis diese Entscheidung getroffen ist, werden nur noch dringlichste Maßnahmen umgesetzt. Die Heizung hat den Winter noch überstanden.

Haushaltsmittelbewilligungen und -anmeldungen für unsere Kindergärten durch die Stadt Backnang

Die Kirchenpflege muss jedes Jahr die notwendigen Investitionsmaßnahmen in den Ev. Kindergärten mit der Stadt Backnang abklären und die Ausgaben dafür im Vorfeld genehmigen lassen.

Folgende Maßnahmen wurden in den im Eigentum der GKG stehenden Gebäuden für 2022 und 2023 genehmigt:

Für 2022:

a) Kita Geschw.-Scholl	Ersatzbeschaffung Möbel	10.000,- Euro
	Sonnensegel	10.000,- Euro
	Sonnenschutz innen	8.000,- Euro

Anm. Kirchenpflege: Alle weiteren dringend notwendigen Baumaßnahmen wurden in dem Termin mit der Bauberatung des OKR und auch zusammen mit OB Friedrich und Dekan Braun bei einem Vororttermin Anfang April angeschaut. Der Bericht der Bauberatung bleibt abzuwarten und das weitere Vorgehen ist dann mit der Stadt abzustimmen.

b) Markuskindergarten	Ersatz Kinderstühle/-tische	5.000,- Euro
	Sanierung Wasserleitung	8.000,- Euro
	Austausch Waschb.+Armat.	10.000,- Euro

c) Kita Am Kalten Wasser	Sonnensegel	10.000,- Euro
--------------------------	-------------	---------------

Die GKG trägt die Kosten zu 20 % und 80 % übernimmt die Stadt Backnang.

Für 2023:

a) Kita Geschwister Scholl	Grundsanierung Waschraum	40.000,- Euro
	Beleuchtung	4.000,- Euro

Maßnahmen in städtischen Gebäuden (Ansprechpartner H. Brischke) wurden wie folgt in den Haushalt aufgenommen:

Zu TOP 7

Für 2022:

Kita Steinbach	Grundsanierung Waschraum	40.000,- Euro
Kita Heiningen	Garderobe	15.000,- Euro

Für 2023:

Kita Steinbach	Sanierung Küche	15.000,- Euro
	Lärmschutz Gruppenräume	30.000,- Euro

Folgejahre:

Kita Steinbach	Fenstersanierung Altbau	40.000,- Euro
----------------	-------------------------	---------------

Anm. Kirchenpflege: Alle weiteren dringend notwendigen Baumaßnahmen wurden zusammen mit OB Friedrich und Dekan Braun bei einem Vororttermin Anfang April angeschaut. Der Kindergarten benötigt zur Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis eine Erweiterung im Sanitärbereich für die Kinder und auch die Mitarbeitenden. Die angedachte Lösung macht den Anbau für einen Materialraum erforderlich. Diese Planungen werden gerade mit der Stadt abgestimmt. Da es sich um ein kommunales Gebäude handelt, trifft die Stadt die Entscheidungen.

Bei den Maßnahmen an dem kommunalen Gebäude führt die Stadt die Maßnahmen durch und trägt die Kosten zu 100 %.

Die Kirchenpflege wurde beauftragt die finanziell genehmigten Baumaßnahmen in Abstimmung mit den Kindergartenleitungen und ggf. der Fachberatung im Kirchenbezirk zu veranlassen und umzusetzen. Die Kosten sind mit der Stadt abzurechnen.

Finanzierungsplan Flachdach und Balkonabdichtung Melanchthonweg 47, Pfarrhaus

Der Oberkirchenrat hat die Baukostenabrechnung vorgenommen. Die Maßnahme wird mit 6.000 Euro aus dem Pfarrhausverfügungsfonds bezuschusst. 1.000 Euro übernimmt der Kirchenbezirk, 5.524,26 Euro müssen aus den Mieten für den Anteil der Balkonsanierung Mietwohnung finanziert werden. 3.706 Euro werden aus der Gebäudeunterhaltungsrücklage entnommen und 5.680 Euro aus der Substanzerhaltungsrücklage. Der Finanzierungsplan wird vorgelegt.

Dem Finanzierungsplan vom 12.05.2022 wurde einstimmig zugestimmt.

Parkettboden GH Heiningen Weg

Im Gemeindehaus Heiningen Weg haben in den letzten zwei Jahren die Gottesdienste für die Stiftskirche stattgefunden. Der Parkettboden im Saal ist sehr mitgenommen und muss dringend überarbeitet werden. Das Angebot Fa. Schwarz vom 11.05.2022 über 7.683,85 Euro wird vorgelegt. Die Kirchenpflegerin weist noch daraufhin, dass auch eine Alternative mit einer Oberflächenbearbeitung mit BONA Traffic angeboten wird. Die Mehrkosten betragen 1.097,72 Euro netto.

Die Kirchenpflege wurde beauftragt, die Fa. Schwarz mit der Sanierung des Parkettbodens gem. dem Angebot vom 11.05.2022 inkl. der Alternativposition 5 zu beauftragen.

TOP 8

Information aus dem Arbeitssicherheitsausschuss

Der Arbeitssicherheitsausschuss hat zuletzt am 11. Mai 2022 im Kindergarten Geschwister-Scholl getagt. Es war der Wunsch, dass an diesem Termin einmal alle gesetzlich erforderlichen Gefährdungsbeurteilungen an einem Beispiel durchgearbeitet werden. Dies wurde so umgesetzt: Gefährdungsbeurteilung allgemein, Mutterschutz, Corona und psychische Gefährdungsbeurteilung.

Seitens der Fachkraft für Arbeitssicherheit vom OKR erfolgte der Hinweis, dass auch für die Kinder eine Gefährdungsbeurteilung erstellt werden muss. Diese hat die Gesamtkirchengemeinde Backnang noch nicht und es gibt auch keine Vorlage dafür. Frau Schreiber wird versuchen ein Formular hierfür zu entwickeln.

Am Dienstag, 24. Mai 2022, hat die Schulung / Unterweisung für die Hausmeister, Reinigungskräfte und Mesner stattgefunden. Diesmal in Präsenz. Es wird versucht einen Rhythmus zu finden, dass dies im Wechsel in Eigenschulung online und Präsenz erfolgen kann.

Der Kontakt der einzelnen Mitarbeitenden untereinander ist auch wertvoll.

TOP 9 Informationen aus der Ökumene

Vollversammlung ökumenischer Rat

Am 03. + 04.09.2022 im Rahmen der Vollversammlung des Ökumenischen Rates in Karlsruhe kommen 2 Gruppen mit Teilnehmenden aus aller Welt zu uns in die Gesamtkirchengemeinde Backnang. Es können bis zu 15 Begleitpersonen benannt werden, die an diesem Wochenende teilnehmen. Am 04.09.2022 ist morgens um 10:00 Uhr ein gemeinschaftlicher Gottesdienst in der Stiftskirche.

Es ergeht der Hinweis, dass ein Zuschuss bei der Stadt beantragt werden kann.

Annonay-Reise

Termin: 01.– 03.10.2022

Es gibt inzwischen 20 Anmeldungen. Wer noch teilnehmen möchte, soll sich jetzt dringend anmelden.

Kosten: bei Unterbringung in Privatfamilien: ca. 150 Euro für Fahrt
Bei Unterbringung im Hotel etwas teurer.

Programm:

Samstagabend Ankunft und gemeinsames Abendessen,

Sonntagmorgen Gottesdienst,

Sonntagnachmittag ggf. Instrumentalkonzert mit einzelnen Teilnehmenden aus Backnang, die den Chor von Annonay verstärken, offizielle Begegnungen,

Montagmorgen: Rückreise nach Backnang

TOP 10
Sonstiges

Informationen aus Eigentümerversammlung

Die Gesamtkirchengemeinde ist Eigentümerin einer Eigentumswohnung in der Wohnanlage im Limpurgweg. Das Dach soll saniert werden. Dem hat die Eigentümerversammlung zugestimmt. Die Gelder dafür sind in der Rücklage vorhanden.

Mietvertrag Pfarrhaus Heininger Weg

Die Mieter im Heininger Weg hatten zunächst zum 30.06.2022 gekündigt. Heute Nachmittag erreicht Frau Schreiber die Nachricht, dass die Kündigung ggf. wieder zurückgenommen wird.

Stromverträge KSE

Die Stromverträge der Gesamtkirchengemeinde laufen zum 31.12.2022 aus. Es wurden bereits neue Verträge abgeschlossen. Die Preise haben sich nahezu vervierfacht. Heute erreicht die Kirchenpflege ein Schreiben, dass sich die KSE gezwungen sieht auch die jetzigen Preiserhöhungen schon vor Vertragende an die Kunden weiterzugeben. Die Preiserhöhungen sind noch nicht beziffert.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Backnang, den 25.05.2022

Zur Beurkundung:

Dr. U. Ulfert
1.Vorsitzende

A. Schreiber
Protokollantin

Gesamtkirchengemeinderat

